

NEUE BÄUME FÜR DIE EBERTSTRASSE

ALLEE IN DER EBERTSTRASSE UND PARKEINGANG WERDEN ERNEUERT

Die morschen und kranken Kastanien in der Ebertstraße werden, wie dem Ortsbeirat und Bürgerinnen und Bürgern bekannt gegeben, in zwei Bauabschnitten gefällt und mit einem größeren Abstand zu der Häuserzeile durch neue Bäume ersetzt. Zudem soll der Haupteingang des Ebertparks im kommenden Jahr umgestaltet werden.

Im Auftrag der Stadt Ludwigshafen rodet eine externe Firma ab Ende Oktober die 25 Bäume von der Hohenzollernstraße bis zu den Schmuckhöfen der Ebertsiedlung. Sie werden durch 18 Amberbäume, die sich vor allem durch eine sehr auffällige Herbstfärbung in rot auszeichnen, ersetzt. Zuvor wurde der asphaltierte Bereich zwischen den beiden Baumreihen von fünf auf drei Meter verschmälert. Eingeplant sind fünf Standorte für Bänke. Anstelle des Efeus wird Rasen angesät.

„Die Allee zwischen dem Haupteingang Ebertpark und der Friedenskirche ist im städtebaulichen Kontext mit der Ebertsiedlung eine historisch wertvolle Achse in Ludwigshafen-Friesenheim. Aus diesem Grunde habe ich großen Wert darauf gelegt, dass sie auch wieder angelegt wird“, erläutert Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger. Im nächsten Jahr werden in einem zweiten Bauabschnitt 28 Kastanien ab den Schmuckhöfen bis zum Herbert-Müller-Platz gefällt und durch 20 Bäume ersetzt. Grund für die geringere Zahl der Neupflanzungen ist der für das Wachstum nötige Abstand zwischen den Bäumen.

KASTANIEN WAREN MORSCH UND KRANK

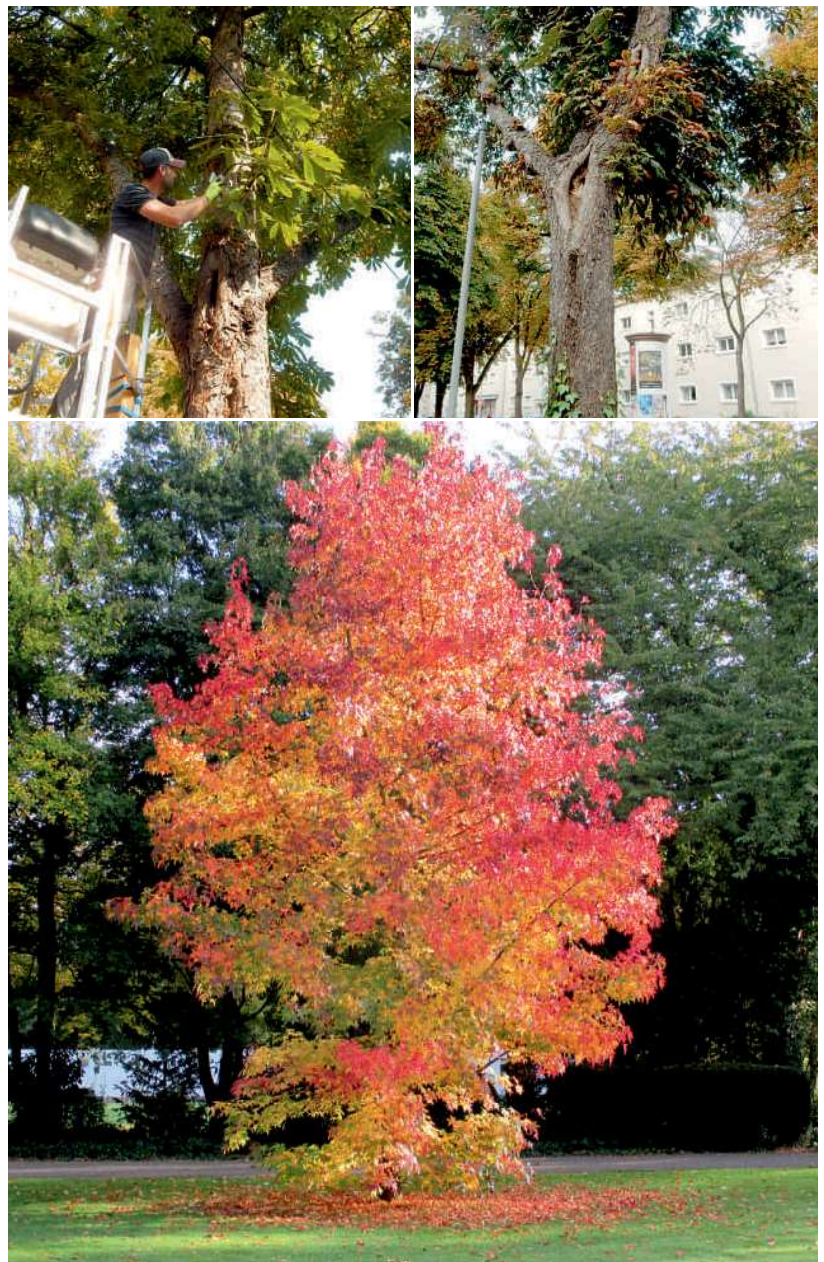
Die Kastanien mussten in der Vergangenheit mehrfach stark eingekürzt werden, da sie sehr eng an den Oberleitungen der Straßenbahn stehen. Das hat dazu geführt, dass sie an den gekappten Stellen morsch und krank geworden sind. Unter anderem sind sie von der Kastanienminiermotte befallen. Nachhaltiger ist es, die neuen Bäume mit einem größeren Abstand zur Fahrbahn zu setzen, damit sich die Kronen besser entwickeln können und nicht, wegen der Nähe zur Oberleitung, regelmäßig zurückgeschnitten werden müssen.

EBERTPARKENTREE WIRD UMGESTALTET

Der Eingangsbereich des Friedrich-Ebert-Parks soll zwischen den beiden historischen Kassenhäuschen und der Erzbergerstraße im nächsten Jahr mit Stauden und Japanischen Blütenkirschen begrünt werden. So sieht es ein Plan des Bereiches Grünflächen und Friedhöfe vor. Er wurde von Bau- und

Umweltdezernent Klaus Dillinger, Friesenheims Ortsvorsteher Günther Henkel und Constanze Kraus, Geschäftsführerin des Förderkreises Ebertpark Mitte Oktober interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Ihre Ideen und unterbreiteten Vorschläge werden nun ausgewertet und fließen soweit machbar in den Plan ein. rik

→ Links: Baumpfleger Alexander Schröder begutachtet eine Kastanie in der Ebertstraße mit einer Endoskopkamera.
→ Rechts: Die Bäume weisen Spaltungen und Höhlen auf, in denen sich Pilze angesiedelt haben.



→ Ersetzt werden die nicht standortgerechten Kastanien im ersten Bauabschnitt durch Amberbäume. Sie haben eine schmälere kegelförmige Krone, sind stadtklimafest und ihre Blätter färben sich im Herbst rot.